

Fruchtkalk - DIE Lösung

2021 war für viele Winzer-/ Obstanbauer ein anstrengendes Jahr. **Peronospora, Odium, Kirschessigfliege, flüchtige Säuren, Infektionen** und **Schaderreger** haben für Kummer gesorgt. Das es auch anders geht, haben unsere langjährigen Fruchtkalk-Kunden gezeigt.

Auch 2021 konnten sie **fehlerfreie Moste mit höchster Qualität** und Eiswein produzieren und das mit **90 % weniger PSM**.

Durch ganzjährige, regelmäßige Fruchtkalk-Düngungen bleiben Ihre Kulturen für Schaderreger uninteressant.

Die erste Düngung erfolgt unmittelbar nach der Ernte. Im Spätherbst/Winter wird, vor und nach dem Schneiden, wieder gedüngt. Um einem Frühaustrieb entgegenzuwirken „weißeln“ einige Kunden ihre Kulturen mit ihrer Sprühtechnik komplett weiß (erhöhte Lichtreflexion).

Alle weiteren Fruchtkalk-Düngungen erfolgen während der Saison in Anhängigkeit des Entwicklungsstandes Ihrer Kultur, dem Infektionsdruck und dem Wetter.

Wenn Pflanzen optimal mit **Calcium- und Magnesium** versorgt werden, sind diese wesentlich **stabiler** und **robuster**. Die Beerenhaut, die Blattmasse, sowie das Holz sind gegen äußere Einwirkungen unempfindlicher.

Neukunden konnten letzte Saison einen akuten **Pero-Befall mit Fruchtkalk sofort stoppen**. Eine vollständige Benetzung wird mit dem passenden Netzmittel „Pimp“ erreicht. Damit auch alles nass wird, benötigen Sie eine genügende Flüssigkeitsmenge. Diese ist von der Oberflächenmasse abhängig. Mit pH-Meßstreifen kann man jederzeit am Blatt die Fruchtkalk-Suspension kontrollieren. Nach einer Minute sollte diese noch bei 12,6 liegen.

Zitronensäure erleichtert die Reinigung von Kalkflecken an Ihrer Technik, etc.

Fruchtkalk ist ein EG-Düngemittel-Kalk und erfüllt die EG-Grundstoffqualität (Lebensmittelqualität).

Eine gezielte kulturangepasste Calciumversorgung unterliegt nur der guten fachlichen Praxis.

Unsere Düngempfehlung für 2022

Vor dem Schneiden: 10 kg Fruchtkalk + 300 ml Pimp /1000 l Spritzbrühe

Nach dem Schneiden/ Weiß-Rezeptur:

20-60 kg Fruchtkalk + 4 kg MgO fiMUM plus + 20 kg Premium Futterkalk + 2-4 kg Stabi pro 1000 l Spritzbrühe, ca. 600-800 l pro Hektar im Weinbau

Für eine bestmögliche Austriebsverzögerung sollte man bereits im Winter mit der „Weißelung“ anfangen, da auch im Dezember und Januar es sehr warme Tage geben kann. Die weiße Färbung des Holzes sorgt für eine stärkere Lichtreflexion und einer Reduzierung der Holzerwärmung. Frostschäden können vermieden werden. Das Holz sollte trocken sein und nach der Weißelung 3-4 Tage gut eintrocknen können. Für Mitte Februar empfehlen wir eine erneute Weißelung Ihrer Reben und Bäume. Nach starken Niederschlägen kann die Weißelung wiederholt werden. Eine Überdüngung Ihres Bodens ist mit diesen Mengen nicht möglich.

Frostschäden, die schon da sind, können Sie nicht mehr ändern. Aber Sie können Ihren Pflanzen helfen, dass ESCA und andere Schaderreger sich nicht festsetzen bzw. eindringen.

Austriebsspritzung: 10 kg Fruchtkalk + 5 kg fiMUM MgO 99 + 300 - 600 ml Pimp / 1000 l

Magnesium wird vom zuwachsenden Blatt am besten aufgenommen.

Unser fiMUM MgO 99 ist nicht wasserlöslich, sondern leicht säurelöslich. Es wird daher nicht ausgewaschen und kann über die Wurzelsäuren von Ihren Pflanzen wieder aufgenommen werden.

Allgemeine Fruchtkalk-Düngung: (genauere Angaben siehe unserem Düngespritzplan)

2 - 10 kg Fruchtkalk + 300 – 600 ml Pimp /1000 l Spritzbrühe

Spritzbrühen-Menge:

Die Menge der Spritzbrühe ist abhängig von der Größe der Kulturoberfläche. Es sollte eine komplette Benetzung des Holzes und des Bodens erfolgen, um eine bestmögliche Düngewirkung zu erreichen.